

hinsehen.  
ansehen.  
mehr sehen.

Jahresthema 2023



## „Du bist ein Gott, der mich sieht“

### Gesehen und angenommen werden sind Grundbedürfnisse des Menschen

Das Jahr 2022 brachte nicht nur in Deutschland, sondern weltweit Unruhe, Not, Krisen, Krieg, Krankheit, Inflation mit sich. Eine sehr herausfordernde, verunsichernde und ständig im Wandel begriffene Zeit, die schnell in Bedrängnis führen kann oder Angst und Ohnmacht auslöst. Wir sehnen uns nach Orientierung, Klarheit, Gewissheit, nicht nur in der Politik, sondern auch im privaten Bereich. Da ist es wohltuend, wenn wir individuell gesehen und wahrgenommen werden. In der Jahreslosung für 2023 heißt es: „Du bist ein Gott, der mich sieht“, Genesis 16,13.

Das Leben verläuft niemals nur glatt, unkompliziert, problemlos und in bester Gesundheit. Es gibt so viele Menschen, die nicht gesehen werden und andere nicht sehen. Vielleicht kennen Sie bisweilen auch dieses Gefühl, unsichtbar zu sein und fragen sich vielleicht: „Weshalb bin ich Luft für andere? Liegt es an meiner Herkunft, Sprache, Gestik, meinem Geschlecht, Äußeren, meinem Charakter ...?“ Mitunter führen Kleinigkeiten dazu, dass ich mich außen vor fühle. Dies sind Wüstenmomente in meinem Leben, die mich verletzlich, verzweifelt, hoffnungslos, frustrierend, unsicher und krank machen können.

Ich glaube, dass Gott wachsam, kritisch, aber vor allem mit Liebe auf mein mannigfaltiges, einmaliges Leben schaut, welches er mir schenkte. Seinen Blick stelle ich mir warmherzig, konzentriert und außergewöhnlich vor, wie einen hellen Lichtstrahl, der mein Leben erleuchtet und bereichert. Ich werde von Gott aufmerksam und direkt angesehen, in allen Lebenssituationen gehört. Das beruhigt mich, schenkt mir Kraft und Halt, sodass ich manche schwere Hürden und dunkle Schattenmomente besser bewältigen lerne. So mögen Zuversicht, Hoffnung, Gottvertrauen, Wärme, Lebensmut und Freude mich allezeit begleiten. Dasselbe wünsche ich auch Ihnen.

Friedensgedanken, Versöhnung, aufeinander Acht geben, auch im engsten Kreis, werden mich bzw. Sie und damit unsere Welt ein wenig erkennbarer verändern und bereichern. ■

**Dorothea Philipps,**  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin des Blauen Kreuzes in Halle (Saale)